

August 2016 bis Februar 2017

Jannis – Hochschule Offenburg / Bachelor Verfahrenstechnik

Nun war es endlich soweit – mein Praxissemester stand vor der Tür und es sollte mich nach Malaysia zum German-Malaysian Institute (GMI) führen. Das GMI erfüllte mir dadurch den Wunsch, ein Semester im Ausland zu verbringen und bot die ideale Möglichkeit, mein Fachwissen durch die Ausführung eines eigenen Projektes auszubauen und dabei neue Arbeitsweisen, andere Kulturen und den faszinierenden südostasiatischen Raum und seine Einwohner kennenzulernen.

Am GMI findet man ein breites Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen der Elektrotechnik und der Produktionstechnik. Es bietet malaysischen Studenten außerdem die Möglichkeit, an einem „German A-Level Preparatory Program“ teilzunehmen, wodurch sie die Zulassung für ein Bachelorstudium an einer deutschen Hochschule erlangen können. Des Weiteren finden zahlreiche Workshops von externen Unternehmen oder Schulen am GMI statt, da es zu Lehrzwecken mit neusten Maschinen und Instrumenten aus der Großindustrie ausgestattet ist.

Während meinem Praktikum war ich der Abteilung „Process Instrumentation & Control“ zugeteilt und bearbeitete mein vorgeschlagenes Projekt, das sich mit der Einführung einer Filtrationsstufe für Mikroplastikpartikel als Teilschritt der derzeit diskutierten vierten Reinigungsstufe in Kläranlagen beschäftigte. Ich analysierte hierfür Mikroplastikpartikel, die von der Industrie in Kosmetika eingesetzt werden und untersuchte geklärtes Abwasser einer lokalen Kläranlage auf den Gehalt von Mikroplastikpartikeln. Schlussendlich baute ich eine eigens geplante Pilot-Filtrationsanlage auf. Durch die vielen praktischen Tätigkeiten, wie der Verkabelung elektrischer Komponenten für das Kontrollsystem der Anlage, dem Aufbau des Rohrleitungssystems oder der Herstellung meiner Klärbecken mit Hilfe von Hi-Tech-Maschinen am GMI, wie beispielsweise einem CNC Laser-Cutter, konnte ich wertvolle Erfahrungen in vielen unterschiedlichen technischen Bereichen sammeln.

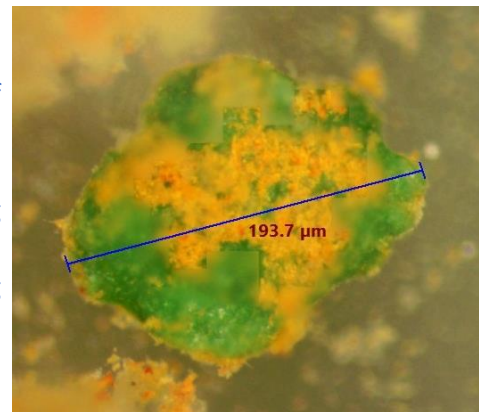


Abb. 1 Polyurethan-Partikel aus einer Wasserprobe einer lokalen Kläranlage

Nicht nur mein Fachwissen wurde ausgebaut, sondern vor allem die Herausforderungen, die sich durch die Arbeit in einer anderen Kultur automatisch ergeben, haben mich sehr bereichert. Man lernt, mit anderen Mentalitäten und Arbeitsweisen umzugehen, sein Verhalten und die Art, Dinge anzugehen, daran anzupassen.

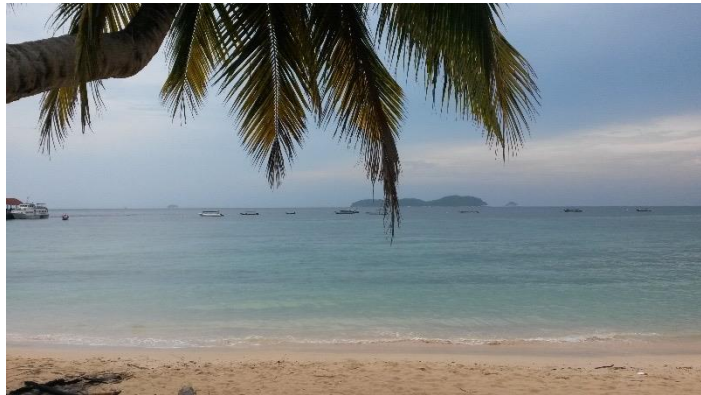


Abb. 2 Die Skyline Kuala Lumpurs

Neben der Arbeit gab es vielseitige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Das GMI verfügt über eine eigene Sportanlage mit Fitnessstudio, Squash-, Badminton- oder Tennisplätzen und einem großen Fußballfeld. Kuala Lumpur ist mit dem Zug schnell und einfach zu erreichen und beeindruckt mit seinen Bauwerken und der turbulenten Lebensweise seiner Einwohner bei jedem Besuch aufs Neue.

Durch Frau Häger, die am Institut für interkulturelle Bildung und Veranstaltungsplanung zuständig ist und sich sehr für die Praktikanten engagiert, konnte ich außerdem zahlreiche Filmabende, Konzerte oder Veranstaltungen der deutschen Botschaft, des Goethe-Instituts oder einheimischer Künstler besuchen.

Während meines Praktikums hatte ich viele Möglichkeiten Malaysia und seine angrenzenden Länder zu bereisen. Beispielsweise besuchte ich die Cameron Highlands, Tioman Island, Penang Island, Melaka wie auch Hanoi in Vietnam, Yokyakarta auf der indonesischen Insel Java, Singapur und die thailändische Insel Ko Lipeh. Nach meinem Praxissemester nutzte ich zusätzlich noch die Semesterferien, um die Regenwälder und Strände Borneos zu erkunden, bevor es zurück ins kalte Deutschland ging.



*Abb. 3 Erholung nach dem Tauchen am Strand von Tioman Island*



*Abb. 4 In Malaysia dreht sich alles ums Essen – hier zusammen mit meinen Arbeitskollegen*

Nicht nur die vielen schönen Gegenden Malaysias, sondern vor allem seine Einwohner, die Kultur und das hervorragende Essen machten meinen Auslandsaufenthalt zu einem ganz besonderen Erlebnis. Ich habe mich jederzeit willkommen gefühlt und wurde während der sechs Monate von meinen Kollegen, den Studenten und anderen Einwohnern als ein Teil von ihnen aufgenommen, wurde in ihren Alltag eingebunden und habe dadurch viel über die malaysische Kultur und Lebensweise lernen können.

Ich bin unglaublich froh, diese Wahl für mein Praxissemester getroffen zu haben. Ich reise mit vielen neuen und schönen Eindrücken zurück nach Deutschland, die mich noch lange begleiten werden. Ich danke dem German-Malaysian Institute und all denen, die mich während des Praktikums begleitet haben, für diese unvergessliche Zeit. Es wird bestimmt nicht mein letzter Besuch in Südostasien gewesen sein.